

Buchrezension

„Movement – how to take back our streets and transform our lives“

Thalia Verkade, Marco te Brömmelstroet, Fiona Graham
(2020)

rezensiert von: Elisabeth Kornell, Nachhaltige Mobilität

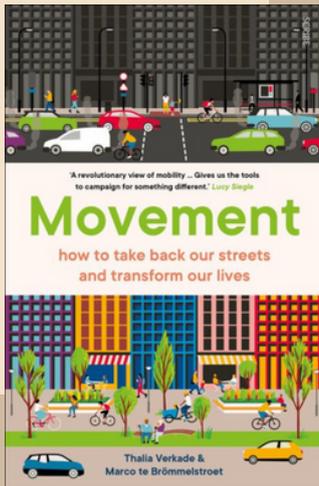
Wie sehen unsere Orte und Städte aus, wenn sie mehr an den Menschen in ihnen ausgerichtet sind?

Wie wir unsere Städte und Straßen gestalten, hat enormen Einfluss auf unser aller Leben. Die gebaute Welt um uns herum beeinflusst unsere sozialen Beziehungen, unsere Gesundheit und unsere Entscheidungen. Die letzten Jahrzehnte der Verkehrs- und Wegeplanung zielten vor allem darauf ab, in unserem Arbeits- und Wirtschaftssystem möglichst schnell und effizient von einem zum anderen Ort zu kommen. Dabei geriet letztlich aus dem Blick, was zentral ist: All die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen, die diese Wege zurücklegen. Und auch die Tatsache, dass der öffentliche Raum einen enormen Wert als Interaktions- und Begegnungsstätte für heutige Gesellschaften haben kann.

Im Buch „Movement“ erforschen die Journalistin Thalia Verkade und der Fahrradprofessor Marco te Brömmelstroet, was es braucht, um umfassende Veränderungen für eine Mobilitätswende herbeizuführen. Im Zentrum stehen die Fragen, wie eine zukunftsfähige, sozial und ökologische verträgliche Aufteilung unserer öffentlichen Räume aussehen kann, welche Veränderungen es im Bereich Städte- und Mobilitätsplanung braucht und wie wir sie erreichen.

Das Buch ist das Ergebnis einer dreijährigen Entdeckungsreise, die von den Niederlanden aus startete, wo schon heute das Rad einen viel prominenteren Platz in der Riege der Fortbewegungsmittel einnimmt als in anderen europäischen Städten. Mit einem umfassenden Blick auf weitere Länder und Erdteile wird erforscht: Wie können wir unseren Straßenraum mehr auf all die unterschiedlichen Menschen in ihm ausrichten? Wie möchten wir miteinander leben, wem gehören die Wege und Straßen, wofür sollen sie genutzt werden und wer trifft die Entscheidungen?

Dabei wird in verschiedenen Kapiteln der Blick auf unterschiedliche Bereiche geworfen: Der Verkehr ist in den meisten Teilen der Welt ein Alltags-Problem. Straßen gehören uns allen, sind aber dennoch oft so gestaltet, als wären nur Autos wichtig (Kapitel 1). Stattdessen sollten öffentliche Räume als Gemeingüter betrachtet werden, um Interaktion, Lernen und Spiel zu fördern, insbesondere auch für Kinder (Kapitel 2). Beleuchtet werden die Opfer des heutigen Systems: Wie viele Menschen kommen bei Unfällen im Straßenverkehr ums Leben, verursacht durch Autofahrer (oder besser gesagt: durch Autos), oder erleiden langfristige Traumata (Kapitel 3).



Buchrezension

„Movement – how to take back our streets and transform our lives“

Thalia Verkade, Marco te Brömmelstroet, Fiona Graham
(2020)

rezensiert von: Elisabeth Kornell, Nachhaltige Mobilität

Unfälle, Gewalt und Unsicherheit im Straßenverkehr werden als direkte Folge städteplanerischer Entscheidungen identifiziert. Daraus folgt unweigerlich die Frage: Wollen wir weiterhin in eine autogerechte Mobilität investieren oder eine menschenzentrierte, nachhaltige Mobilität fördern? Wo kommen wir auf diesem Weg hin (Kapitel 4)?

Für die Suche nach Alternativen müssen wir den bestehenden Zustand hinterfragen, anstatt ihn einfach hinzunehmen. Relevante Ansatzstellen und Hebel werden untersucht: Können uns Planungsvorgaben und Verkehrsmodelle weiterhelfen, oder schreiben sie den eingeschlagenen Weg zwangsläufig fort? Ist es wirklich dringend, in die Autopilot-Mobilität zu investieren, oder sollten wir vielmehr flexible, selbstbestimmte und friedliche Mobilität fordern, die vom Menschen selbst getragen wird (Kapitel 5)? Der Text fordert dazu auf, den Status quo zu hinterfragen und echte Maßnahmen zu ergreifen, um die Straßen zurückzuerobern und das Leben in den Städten zu verbessern. Jede:r Einzelne trägt Verantwortung für die Stadt und kann aktiv werden, um Veränderungen herbeizuführen. Die Vorschläge für Maßnahmen werden in verschiedene Kategorien unterteilt, um sowohl individuelle als auch kollektive Aktionen zu fördern und den Dialog mit politischen Entscheidungsträgern zu unterstützen (Kapitel 6). So ist für jede:n was dabei!

Der Text eröffnet anhand von spannenden Interviews, Beschreibungen von Alltagssituationen verschiedener Menschen, zahlreichen Einblicken von Expert:innen und Zitaten neue Perspektiven auf unsere Städte und Wege. Für Menschen, die sich mit nachhaltiger, sozial- und ökologisch verträglicher Mobilität beschäftigen, ist das Buch eine tolle Einstiegs- oder auch Überblicks-Lektüre! Passend als Weihnachtsgeschenk motiviert das Buch mit einem hoffnungsvollen Blick, sich für eine nachhaltigere Welt einzusetzen – und gibt Handreichungen, wie das im Bereich Mobilität aussehen kann.

Rezensionen

Readable, thoughtful, and provocative, this book provides an entertaining overview of how the Netherlands became a mecca for cycling. The authors make a strong case for putting cycling at the heart of our transport systems, but also aren't shy about identifying some flaws in the Dutch approach, and considering how other countries could learn from them.

Ben Coates, author of *Why the Dutch Are Different*

This book will — no question — make you think in new ways. Why have we surrendered our cities to cars? What might it be like to inhabit a space designed for people instead? It's exciting and hopeful — this we can do!

Bill McKibben, author *The Flag, the Cross, and the Station Wagon*

Read this book and you may well find that you can never look at the streets outside your front door in the same light again

Urban Cycling Institute